

PFARRBRIEF

15.01. – 29.01.2023

Kath. Pfarramt St. Martin Luhe, Tel. 369

www.pfarrgemeinde-luhe.de

2. SONNTAG IM JAHRESKREIS



Johannes der Täufer erkennt Jesus. Noch bevor die zwölf Apostel an Jesu Seite kommen, noch bevor das öffentliche Wirken und die Predigten Jesu zeigen, wer er ist, hat Johannes schon gesehen und bekannt:

**Jesus,
das Lamm Gottes!**

Das **Lamm** steht als Symbol für die Unschuld. Es war zugleich ein klassisches Opfertier, nicht nur im Judentum, sondern auch im griechischen und römischen Glauben, wenn Tieropfer praktiziert wurden. Jesus Christus hat sich am Kreuz als ein solches Opferlamm geoffenbart. Obwohl er selbst keine Schuld auf sich geladen hatte, starb er für die Sünden anderer, die er freiwillig auf sich nahm. Im Alten Testament spricht der Prophet Jesaja von einem, der wie ein Lamm geopfert werden würde. **Dieses Lamm erkannte Johannes der Täufer in Jesus.**

GOTTESDIENSTORDNUNG

vom 15.01. – 29.01.2023

Sonntag, 15.01.

2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Hl. Arnold Janssen

Luhe

9.00 Eucharistiefeier

Fam. Gerhard Schmerber f.+ Vater und Opa
Elfriede u. Siegfried Kreuzer f.+ Verw.schaft
Günter Leckert für + Ehefrau Maria
Ewiges Licht: Familie Dr. Dietl

Owi



10.15 Eucharistiefeier

Helga Goschler für + Mutter
Hans Mutzbauer f.+ Schw. Marga u. Alfred
Irmgard Herreiner für + Kuni König

Neudorf

9.00 Eucharistiefeier

Elisabeth Hero für + Bruder Bernhard Adam
M. Lorenz f.+Schw.eltern, Schwäg. u.Schwag.

Dienstag, 17.01.

Hl. Antonius, Mönchsvater

Luhe

18.00 Rosenkranz

Owi

18.00 Rosenkranz

Neudorf



17.30 Rosenkranz

18.00 Eucharistiefeier

Geschwister Reis für + Eltern zum Sterbetag
Berta Hammer für + Bernhard Adam
R. Schrödl für + Vater und dessen Geschwister



18. – 25. Januar: Gebetswoche für die Einheit der Christen

Donnerstag, 19.01.

Donnerstag der 2. Woche im Jahreskr.

Luhe

17.25 Rosenkranz

18.00 Eucharistiefeier

Brig. Häusler f.+ Großeltern K. u. M. Rewitzer
KDFB für + Mitglied Gretl Wiedenbauer
Theresia Knorr für + Kathi Schwab

Freitag, 20.01. Hl. Fabian, Hl. Sebastian

Owi  17.30 Rosenkranz
18.00 Eucharistiefeier
Maria Jo für + Schwager Günter
Hildegard Lubert für + Emma Wolf

Samstag, 21.01. Hl. Agnes, Hl. Meinrad

Luhe  14.00 Taufe von Sophie Kick
18.00 Vorabendmesse
Ludwig Dietl für + Mutter
Familie Fütterer für + Ehemann und Vater
Sr. Blandine für + Christian Bauer

Sonntag, 22.01. 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Luhe  9.00 Eucharistiefeier
Agnes Kick für + Jürgen Trogisch
Rita Gleißner für + Vater zum Sterbetag
Edith u. Bettina für + Patin Betty Stangl
Ewiges Licht: Elis Schmerber

Owi  10.15 Eucharistiefeier
Ch. Stahl u. W. Rump f.+ Mutter z. Sterbetag
Herbert Pschierer f.+ Schw. Maria und Heidi
Rosa Kres für + Ehemann

Dienstag, 24.01. Hl. Franz von Sales

Luhe 18.00 Rosenkranz
Owi 18.00 Rosenkranz

Neudorf  17.30 Rosenkranz
18.00 Eucharistiefeier
H. u. A. Sehr f.+ Eltern u. Schwester Annerose
Ela Richter f. + Ehemann Stephan z. Sterbetag
Georg Schmidt für + Ehefrau, Mutter und Omi

**Ein Tropfen LIEBE ist mehr
als ein Ozean VERSTAND.**

Mittwoch, 25.01. Bekehrung des hl. Apostels Paulus

Luhe  17.30 **6. Weggottesdienst
der Erstkommunionkinder**

Donnerstag, 26.01. Hl. Timotheus und Hl. Titus

Luhe  17.25 Rosenkranz
18.00 Eucharistiefeier
Geschw. Wildenauer f.+ Schwester z. St.tag
Michaela Hose für + Vater Eberhard Hose
Maria Lehnert f.+ Brüder Hans und Rudi

**Freitag, 27.01. Hl. Angela Merici
Gedenktag an die Opfer des Holocaust**

Owi  17.30 Rosenkranz
18.00 Eucharistiefeier
Fam. E. Bachmaier f.+Ehemann u. Vater z.St.tg
Marianne Messer für + Rosemarie Meiler

Samstag, 28.01. Hl. Thomas von Aquin

Luhe  18.00 **Vorabendmesse**
H. u. H. Kick zu Ehren der Muttergottes
Georg Schlosser für + Vater
E. g. P. für + Eltern und Großeltern

Sonntag, 29.01. 4. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Luhe  9.00 Eucharistiefeier
Ida Lang f.+ Eltern u. Brüder Josef u. Franz
Regina Berner f.+ Mutter Maria Leckert
B. u. H. Häusler f.+ Kathi, Gerd u. Uli Schwab
Ewiges Licht: Gabi Kreuzer

Owi  10.15 Eucharistiefeier
Rita Goschler für + Ehemann u. Vater z. St.tag
Familie Josef Zanner für + Sohn Josef

Termine und Nachrichten

Bibellesen

Montag, 16.01., um 19 Uhr im Pfarrheim.

KDFB Luhe – Terminänderung



Der für Donnerstag, 19.01., geplante Vortrag „Frauen in der Bibel – Gottes starke Töchter“ muss aus terminlichen Gründen um eine Woche verschoben werden. **Neuer Termin: Donnerstag, 26.01.2023, 19 Uhr im Pfarrheim.** Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Danke-Essen der Expositur Oberwildenaue

Die Expositur Oberwildenaue lädt alle ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen am **Freitag, 20.01.2023, um 18.45 Uhr** zum Danke-Essen im Naabtalhaus ein. Dazu ergehen persönliche Einladungen. Bitte melden Sie sich an!

Luher Martinsspatzen

Mittwoch, 25.01., um 16 Uhr Singstunde im Pfarrheim. Bitte die Liedermappen mitbringen!

Kolping-Schuhsammlung



„Mein Schuh tut gut“ – unter diesem Motto wurden im Dezember 2022 von Kolping Luhe wieder Schuhe gesammelt. Dabei kamen 255 Paar Schuhe zusammen, die Johannes und Christina Käs in ihrer Garage in Kartons verpackt und an Kolping-Recycling geschickt haben, wo sie sortiert und dann in verschiedene

Empfängerländer weiterverteilt werden. Der Erlös geht an die Adolph-Kolping-Stiftung, die viele Projekte für junge Menschen fördert.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die die Aktion durch Schuhspenden unterstützt haben sowie an Johannes und Christina Käs für ihren Einsatz!

Vergelt's Gott für Spenden

Vor Weihnachten wurden vom KDFB Oberwildenaue **150,- Euro** und vom PGR Luhe **300,- Euro** für Pater Gerhard Lagleder gespendet! Dafür ein ganz herzliches Vergelt's Gott!

Dank an unsere Sternsinger!!!



Nach 2 Jahren Corona konnten unsere Sternsinger in Luhe, Neudorf und Oberwildenaue endlich wieder von Haus zu Haus ziehen, den Segen Gottes zu den Menschen in unserer Seelsorgegemeinschaft bringen und Spenden für Kinder in aller Welt sammeln.

Allen Minis aus Luhe, Neudorf und Oberwildenaue, die sich als Sternsinger in den Dienst der guten Sache gestellt haben, sowie allen Spendern sagen wir ein ganz herzliches Vergelt's Gott!

Spenden sind noch bis 2. Februar möglich!

Die Organisation und Vorbereitung der Aktion ist jedes Jahr mit viel Arbeit verbunden. Besonderer Dank gilt daher Georg Hirsch (Luhe), Silvia Ippisch und Alexandra Voit (Oberwildenaue) und Simone Ott (Neudorf), sowie allen Erwachsenen, die unsere Sternsingergruppen bei ihrem Einsatz begleitet, sie unterstützt und gepflegt haben!

Danke auch an Katharina Rewitzer, Anna und Antonia Rieder und Maria Schulze, die die große Ehre hatten, als Sternsingerinnen die Diözese Regensburg beim Empfang im Bundeskanzleramt am 05.01.2023 vertreten zu dürfen. Ihr wart tolle Botschafterinnen unserer Seelsorgegemeinschaft, zusammen mit Eurem Betreuer Georg Hirsch, der alles organisiert hat!

Kollektenergebnisse der Weihnachtszeit

Kollekte	Luhe	Neudorf	Oberwildenaue	Gesamt
Adveniat	1.736,32 €	823,50 €	1.049,48 €	3.609,30 €
Sternsinger	4.456,05 €	1.692,20 €	2.926,70 €	9.074,95 €
Afrika-Koll.	165,07 €	107,20 €	154,15 €	426,42 €
Opferkästchen	170,67 €		89,42 €	260,09 €

Für alle Spenden ein ganz herzliches Vergelt's Gott!

Schlüssel im Klingelbeutel

An den Weihnachtstagen wurde in Luhe im Klingelbeutel- wahrscheinlich versehentlich – ein Haustür- oder Wohnungsschlüssel mit eingeworfen. Er kann im Pfarramt Luhe abgeholt werden.

... damit die Welt großartig wird

Nach drei Jahren Pause – verursacht durch die Corona-Pandemie – kamen im September des vergangenen Jahres rund 150 Staats- und Regierungschefs zur 77. UNO-Vollversammlung inklusive Generaldebatte in New York zusammen. Keine gewöhnliche Zusammenkunft, sondern eine im Schatten von Corona, Ukrainekrieg und der damit verbundenen Energie- und Wirtschaftskrisen. Globale Probleme, die drohen, andere Herausforderungen in den Schatten zu stellen: zum Beispiel den Hunger in der Welt, das extreme Wohlstandsgefälle, die Klimakrise. Im Kampf gegen diese Probleme hatte sich die Weltgemeinschaft im Jahr 2015 zu 17 Nachhaltigkeitszielen verpflichtet. Um zu analysieren, wo die Welt bei der Erreichung dieser Ziele steht, fand am Vorabend der Vollversammlung eine Konferenz statt.

Auf dieser Konferenz hat die US-Poetin Amanda Gorman ein neues Gedicht mit dem Titel „Ein Ode, die wir schuldig sind“ vorgetragen. Sie erinnern sich vielleicht: Amanda Gorman war die junge Frau, die mit ihrem Gedicht „The Hill We Climb“ bei der Amtseinführung des US-Präsidenten Joe Biden weltweites Aufsehen erregt hat. Gorman äußert in ihrem neuen Gedicht die Hoffnung, alle Nationen könnten zusammengebracht werden, um Fragen der Ungleichheit und der Bewahrung des Planeten anzugehen. Sie schreibt zum Beispiel: „Ich bitte dich nur darum, dass es dir wichtig ist, bevor es zu spät ist, dass du aufmerksam und wach lebst“ und schließt ihr Gedicht mit den Worten: „Vor allem fordere

ich dich dazu heraus, Gutes zu tun, damit die Welt großartig sein kann.“

„Vor allem fordere ich dich dazu heraus, Gutes zu tun, damit die Welt großartig sein kann.“ Das kann doch eine Überschrift über dem neuen Jahr sein. Denn Amanda Gorman hat diesen Satz nicht exklusiv zu den in New York Versammelten, zu den Mächtigen und Einflussreichen, gesagt, sondern auch zu dir und zu mir, zu uns allen. Gutes tun, damit die Welt großartig sein kann. Der Apostel Paulus hat es im Galaterbrief so formuliert: „Lasst uns nicht müde werden, das Gute zu tun; denn wenn wir darin nicht nachlassen, werden wir ernten, sobald die Zeit dafür gekommen ist.“ (Galater 6,9)

Eine Überforderung? Ja, wenn ich meine, an mir allein läge es, die Welt zu retten. Das wäre eine groteske Selbstüberschätzung. Aber ich darf mich auch nicht kleiner machen, als ich bin. Ein afrikanisches Sprichwort sagt: „Viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern.“ Eine ermutigende Perspektive, die Kräfte freisetzen kann. Eine Perspektive, die ich leider sehr oft vermisste. Viel häufiger höre ich Klagen über eigenen Verzicht. Manche davon sind berechtigt, wenn manchen „das Wasser bis zum Hals steht“, doch das ist ja nicht bei allen der Fall. Ich möchte zu einer neuen Perspektive einladen. Nicht auf das schauen, was ich verliere, sondern auf das, was jemand anderes gewinnt. Das macht mich fröhlich und zuversichtlich. Und es kann großartig werden.

Danke, dass Sie mittragen

In der griechischen Mythologie gibt es einen Titan, der das Himmelsgewölbe tragen muss und der Atlas heißt. Die allermeisten Darstellungen der Kunst zeigen ihn als einen älteren, bärtigen Mann, der unter seiner Last fast zusammenbricht.

So ist es in unserer Gemeinde nicht. Da tragen viele – Jung und Alt, Mann und Frau, die Kräftigen und die Schwächeren – und weil alle mittragen, bricht auch niemand zusammen. Danke, dass

Sie mittragen. Denn manchmal ist die Kirche schon eine Last, die aber leichter wird, weil wir eine Gemeinschaft sind.

Doch Sie sind nicht nur Träger, Sie sind Bewegerrinnen und Bewegter. Weil Sie mit Ihrem Engagement, mit Ihrer Liebe, mit Ihrer Kraft und Ihrer Fantasie unsere Gemeinde ein Stück dem Himmel entgegenheben. Weil Sie das sind und mittragen, geht es in unserer Gemeinde ein wenig himmlischer zu.

Es gibt noch etwas, was ich mit dem Bild des Tragens verbinde. Sie kennen vielleicht die alte Legende vom heiligen Christophorus, der zum Christusträger wird, weil er nur dem mächtigsten König dienen will. Zuerst erkannte er ihn nicht in einem Kind, doch als der kindliche Jesus für ihn zu schwer wurde, erkannte er ihn. Christusträger und -trägerinnen sind auch Sie, weil Sie durch Ihr Engagement Christus zu den Menschen tragen. Danke!

